

Gefährliche Liebe

Sesshoma's Pläne

Von Soso-chan318

Kapitel 3: Rin's Geständnis

So schnell wie möglich flieht das junge Mädchen. Weg! Sie muss hier weg! Rin eilt zu dem steilen und staubigen Abhang und klettert diesen hinauf. Sie rutscht ab, fängt sich jedoch auf und klettert weiter hinauf. Ihre Beine scheinen aufgeben zu wollen, doch das lässt die junge Priesterin nicht zu! Tief atmet sie ein und rennt in richtung Norden. Immer weiter und immer schneller! Warum tat er ihr das an? Was ist mit Sesshoma nur los?! Völlig außer Atem bleibt sie vor dem Eingang eines Waldes stehen. Das ist der verbotene Zauberwald! Einst kam ein kleiner Junge zum Spielen hier her und wurde wohl angeblich vom Wald verschlungen. Egal! Es wird schon nichts passieren! Selbstsicher rennt sie in den Wald.

Nach einiger Zeit bleibt sie auf einer Lichtung stehen. Die Lichtung ist klein. Vor sich sieht die junge Rin ein Reh mit seinem Rehkitz. Die zwei Tiere trinken aus einem klaren Bach der sich durch die Lichtung schlängelt. Neben ihr sind viele alte Bäume, die höchstwahrscheinlich schon seit hunderten von Jahren hier stehen. Ein kleiner Schwarm Schmetterlinge fliegt an ihr vorbei. Sie steht noch im Dunkeln. Die Schmetterlinge leuchten und glitzern. Ein wunderschöner Anblick! Langsam geht das Mädchen einen Schritt nach vorn ins Licht. Die warme Sonne kitzelt ihre Nase. Das Rehkitz sieht erschrocken auf und rennt panisch mit seiner Mutter weg. Rin seufzt und setzt sich auf einen mit Moos bedeckten Stein. Sie hört den Wind und den Bach leise rauschen. "Rin! Was machst du denn hier?", hört das Mädchen die Stimme des kleinen Yokai Jaken. Erschrocken dreht sie sich um.

"Jaken! Ach bin ich froh dich wieder zu sehen!", sagt Rin glücklich, springt auf und nimmt den kleinen Yokai fest in die Arme. "A-au! Rin! Nicht so fest!", quietscht dieser. Sie lässt ihn los und fängt an zu weinen. Besorgt hält der Yokai ein Stück Stoff ihrer Hose fest. "Was ist denn los, Rin?", fragt er. Es ist ungewohnt, dass sie so groß ist! Und es ist ungewohnt, sie nicht mehr "kleine Rin" oder "Nervensäge" zu nennen. Vor ihm steht jetzt eine hübsche junge Frau! "Ich versteh es nicht! Verstehe ihn nicht! Erst nimmt er mich auf, dann lässt er mich bei Tante Kagome! Und jetzt kommt er ganz plötzlich wieder und sagt, dass ich hübsch bin und umarmt mich einfach?! Was ist sein Problem?! All die Jahre ließ mich Sesshomaru allein und wollte mich nicht sehen! Warum auf einmal so plötzlich?!", schluchzt die junge Frau. Jaken sieht betroffen zu Boden. Er kann sie verstehen! Sesshomaru-samas Verhalten ist nicht akzeptabel! Aber sie gab seinem Meister nicht die Chance es zu erklären! Er hatte seine Gründe! Musste sie vergessen, solange er die tötete, die hinter dem kleinen Mädchen hinterher waren. "Soll ich es dir erklären?", fragt er nun die junge Priesterin leise. Er bemerkte, dass

sein Meister hinter einem der riesigen Bäume stand. Spürte Sesshomas Sorge und Trauer. Merkte, dass sein Meister die hübsche Rin verstand. "Jaken...bitte erklär es mir!", sagt das Mädchen und sieht ihn an.

"Also es war so...: Als dich Sesshomaru-sama zurück ließ war es nicht geplant, dich lange bei Kagome und Inuyasha zu lassen. Ganz im Gegenteil! Doch er erfuhr deine wahre Herkunft und erfuhr auch, dass viele Dämonen auf dem Weg zu dir sind. Um dich zu schützen tat er so, als kannte er dich nicht damit sie ihm nicht folgten, wenn er zu besuch kam. Dementsprechend wollte er dich auch nie sehen. Meister Sesshomaru besiegte nach und nach jeden der Dämonen und jetzt sind alle die es auf dich abgesehen haben tot. Weg! Das tat er für dich, Rin.", erklärt er ihr und sieht zu Sesshomaru. Dieser nickt ihm zu. Rin starrt mit weit aufgerissenen Augen in den Himmel. "Er tat das alles nur....für mich?", flüstert sie leise und Tränen steigen ihr in die Augen. Jaken lässt das Stück Stoff los und nickt. "Ja! Und jetzt geh zu ihm!", sagt der kleine Yokai fröhlich. "Jaken!" Rin steht auf. Die warmen Tränen laufen über ihre Wangen. Verwundert sieht dieser das Mädchen an. "Der Grund warum ich so verletzt bin..er ist...er ist.....er...Verdammt! Ich liebe ihn! Ich habe Sesshomaru schon immer geliebt und auch jetzt liebe ich ihn! Es hat mich verletzt, dass er nie bei mir war und ich war zu überrascht als er mich in seine Arme nahm! Ich liebe ihn, Jaken! Verdammt, ich liebe ihn so sehr!", ruft das junge Mädchen und weint noch mehr.

Jaken starrt sie mit großen Augen an. "S-Sesshomaru-sama..habt ihr das....habt ihr das auch gehört?!", stottert der kleine Yokai. Rin reißt ihre Augen auf und sieht Sesshomaru neben einem dicken, alten Baum stehen. Seine Augen sind weit offen, sein Mund leicht geöffnet. Er stützt sich am Baum ab...